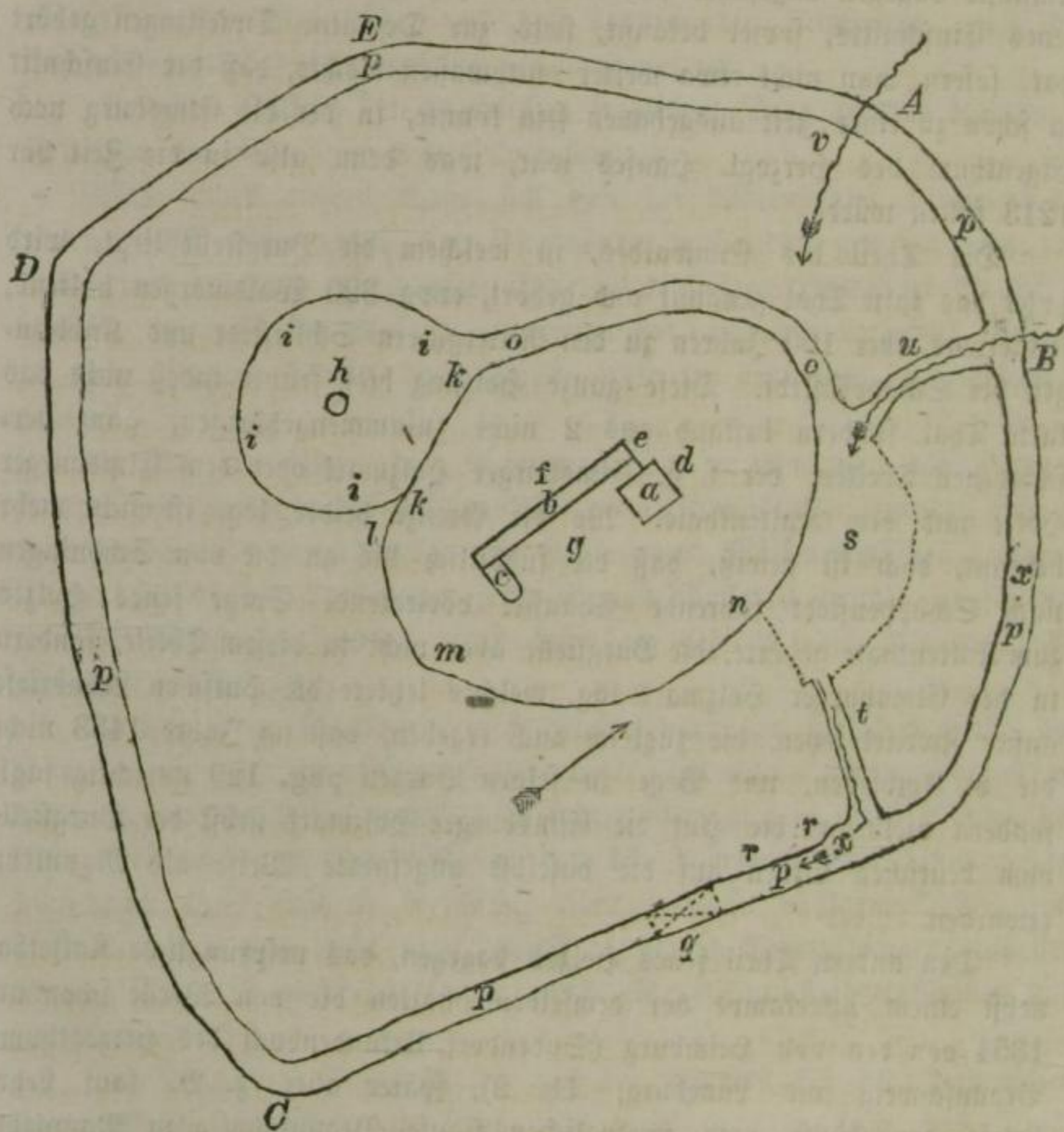


Familie Gut hat es nie besessen) um 1710 allodificirt war, gleich wie die Elmsburger Holzmark, die jedoch erst 1835 allodificirt wurde, vor 1741 an den Amtsrath v. Köhler, der auch die Rittergüter Schliestedt und Rübblingen besaß, und blieb nun nebst der Elmsburger Holzmark ein Zubehör dieser Güter.

Von der Burgstelle selbst giebt die nachfolgende Handzeichnung aus dem Jahre 1843 eine zuverlässige Ansicht. Sie ist wie der umliegende Wald mit Buchen bestanden. Die Grundfläche, welche der äußere Burggraben bei A, B, C, D und E einschließt, hält ungefähr 30 Morgen.

a, b und c sind Gebäudestellen mit ihren Mauern, die jedoch im Jahre 1847, wo ich die Handzeichnung, bei deren Aufnahme ich nicht gegenwärtig gewesen bin, an Ort und Stelle revidirte, nur rings um a, von d nach e und noch einige Fuß um die Ecke nach f zu in der Erdoberfläche bestimmt zu erkennen, im Uebrigen aber um b und c nicht sicht-



Handzeichnung von der s. g. Elmsburg auf dem Elme über Zwiesslingen, aufgenommen 1843 und an Ort und Stelle revidirt 1847.